

Botschaft 92

Moskau, Montag, 22. Mai 2006

Über das selbstsüchtige Streben nach Erfolg und die subtile Wahrnehmung des „Heiligen“

Bei einer Unterweisung im Kriya Yoga in Plobodiv (Bulgarien) in der letzten Februarwoche 2006 kamen einige spontane Äußerungen hervor, welche die Kriyabans von Bulgarien tief berührten. Sie schlugen vor, diese als eine Botschaft auf die Website zu stellen. Da alles aus einer völligen Leere hervorgeht, war es nicht möglich, eine Botschaft zu verfassen, bis der Satsang von den Aufnahmen transkribiert und dem Redner zugesandt wurde. Jetzt leidet der Körper unter zermürbenden Ischias-schmerzen, daher ist etwas Ruhe da und deshalb wird diese Botschaft von den russischen Kriyabans übergeben, damit sie auf die Website gestellt wird, nachdem der Entwurf aus Bulgarien empfangen wurde.

Zufällig sah Shibendu gerade eine glanzvolle CNN-Werbung im Fernsehen. Sie zeigte einen hohen, glitzernden Wolkenkratzer in einem der schicksten Viertel von New York. Und ein picobello gekleideter Mann stieg aus einem fantastischen Auto aus. Er fuhr in einem luxuriösen Fahrstuhl zu seinem grandiosen Büro und Besprechungsraum. Er saß im Chefsessel und viele Leute kamen und begrüßten ihn und er gab Anweisungen, und die Angestellten begannen, wie verrückt furchtsam herumzulaufen, da diese Anweisungen sofort mit äußerster Effizienz durchgeführt werden müssen, weil sie ansonsten ihren Job verlieren. Und dann sagt der Boss mit breitem Lächeln: „Mein Sohn war der stellvertretende Vorsitzende, die Nummer 2 in meiner Firma, aber ich habe ihn gefeuert, weil er mir nicht effizient genug war. Ich sagte ihm: „Hör auf mit diesem Job, du bist entlassen.“ Und er brüstete sich und prahlte: „Schaut, das habe ich meinem eigenen Sohn gesagt.“ Dann zeigte die Werbung, dass er in sehr besonderen Flugzeugen durch die ganze Welt fliegt, die nur eine luxuriöse erste Klasse haben, keine andere Klasse wie Business oder Economy. Es wird gezeigt, wie er in prachtvoller Umgebung schläft, grandios dekoriert, und durch die ganze Welt fliegt. In jedem Land wird er von Milliardären und Top-Zeitungsredakteuren empfangen, die ihn mit Grüßen willkommen heißen wie: „Wir wissen, Sie sind der Größte der Großen, Sie sind hundert Milliarden Dollar wert! Oh, Sie sind so groß.“ Und nach all dem kommt eine große Überschrift am Ende der Werbung: **„Koste den süßen Geschmack des Erfolgs!“** Und etwas Merkwürdiges geschah im Körper von Shibendu. Plötzlich wurde er an einen Hund in einer schmalen Gasse in Benares (Indien) erinnert. Die Gassen in Varanasi sind überall von Fäkalien besät, einschließlich menschlicher Exkreme, da es dort auch Obdachlose gibt, die keinerlei Toiletten besitzen. Und der Hund schnüffelte an verschiedenen Exkrementen und begann dann, voller Freude den wohlschmeckendsten zu vertilgen. Die grundlegende Geruchswahrnehmung im Körper des Hundes bewertete den stinkenden Geruch des Exkremens als sehr angenehm. Und aufgrund dieser Bewertung begann der Hund, den „süßen“ Geruch des Exkremens zu kosten! Die Sinneswahrnehmung im Körper des Milliardärs hingegen stufte alles, was ihm zur Verfügung stand, als den süßen Geruch des Erfolgs ein und deshalb genoss er den süßen Geschmack des Erfolgs mit all seinen fantastischen Befriedigungen. Doch einer wird verächtlich Hund genannt (engl. d-o-g) und der andere wird als das Gegenteil verehrt – Gott (engl. g-o-d), da ein Mensch mit der Macht des Geldes die geheime Kraft Gottes ist, von der die Priesterzunft jeder Religion spricht. Dieser Hund in einer schmalen Gasse in Benares wird also nicht den Planeten zerstören, aber dieser CNN-Gott wahrscheinlich schon, aufgrund seines furchtbaren Ehrgeizes und seiner Gier, die als „Erfolg“ verehrt wird. Tatsächlich sind das die Menschen, die es mit ihren geheimen und finsternen Plänen so manipulieren, dass in jedem Land Präsidenten und Premierminister an die Macht kommen, die gewährleisten, dass sich ihr „Erfolgs“-Streben unvermindert fortsetzen kann. Und auch dieser Mann geht zur Kirche und betet zu Gott, weil Gott vielleicht sein höchstes Verlangen ist. Und sein „Gott“ wird ihm auch helfen, den Planeten in einer atomaren Massenvernichtung zu zerstören, da so ein „Gott“ leider nur so einem Mann gehört. Gott als das Leben wird den Planeten retten und Gott als identifizierter Verstand wird ihn zerstören. Dank dem Gott, der sich als

Hund manifestiert, aber Fluch dem Gott, der Gier produziert. Deshalb ruft den Gott der Freiheit vom identifizierten Verstand an, und verdammt den Gott der Fragmentierungen des denkenden Geistes.

Dieser Mann, der hundert Milliarden Dollar wert ist, hält nun 90% der Menschheit im zermürbenden Leid der Armut, und der Gott des identifizierten Verstands, der Gesellschaft sowie auch der Kirche, die jener Verstand erschaffen hat, hilft dem Mann, „den süßen Geschmack des Erfolgs“ zu kosten. Und die feine Wahrnehmung der Heiligkeit, des Unbenennbaren und Unermesslichen, verkümmert. So ein Mann behauptet, er sei an der Ausrottung der Armut interessiert, aber in Wirklichkeit ist er an der Ausrottung der armen Menschen interessiert! Und die theologischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und allen anderen Systeme, die vom gierigen Geist und dem furchtbaren Ego erdacht wurden, helfen ihm erbarmungslos, seine Aufgabe zu vollbringen, gewöhnliche Menschen aus dem Weg zu schaffen, indem sie Konflikte auf jeder Ebene der menschlichen Belange erzeugen. Kein Präsident, Premierminister, Papst, Paramahansa, Rabbi, Mullah, Guru, Giri wird der tiefgründigen Lehre in der Dimension des Lebens und der Intelligenz (und nicht in der Dimension der Verlockung und ihres „Intellekts“) zuhören. Sie sind darauf aus, diesen Planeten mit ihren über-nommenen Vorstellungen und Konzepten mentaler Anmaßungen und egoistischer Verzerrungen zu zerstören. Nur die einfachen und gewöhnlichen Menschen wie ihr Kriyabans hören vielleicht zu.

Deshalb hört um Gottes willen zu